Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Scydmaeniden Neuguineas

Von k. M. H. FRANZ, Wien

Mit 5 Abbildungen

Nachdem ich kürzlich die von SCHAUFUSS aus Neuguinea beschriebenen Scydmaeniden einer Revision unterzog (FRANZ, Koleopt. Rdsch. 49, 1971, 29—41) erhielt ich vom Bernice Bishop Museum in Honolulu eine kleine Scydmaenidenausbeute aus dem östlichen Teil der Insel. Sie umfaßte insgesamt 6 Arten, die alle noch unbeschrieben sind. Die Beschreibungen werden nachstehend veröffentlicht.

Genus *Euconnus* THOMPS.

Subgenus *Euconophron* REITT.

Euconnus (Euconophron) gressittensis nov. spec.

Gekennzeichnet durch dunkle Körperfarbe, undeutlich abgesetzte, 4- bis 5gliederige Fühlerkeule, struppig schwarzbraun behaarte Schläfen und ebenso abstehend behaarten Halsschild mit sehr seichter Basalfurche, sehr stark gewölbte, ovale Flügeldecken mit grober, aber seichter Punktierung und anliegender Behaarung und zweispitzigen Penis.

Long. 1,80 mm, lat. 0,70 mm. Schwarz, die Beine und Palpen schwarzbraun gefärbt, Schläfen und Halsschild steif und dicht, schwarzbraun, Flügeldecken fein und anliegend weißlich behaart.

Kopf von oben betrachtet fast kreisrund, mit mäßig großen und mäßig vorgewölbten, in seiner Längsmitte stehenden Augen, schütter behaarter Oberseite, aber dicht und steif behaarten Schläfen, mit nur angedeuteten Supraantennalhöckern. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis überragend, mit gestrecktem 1., 2. und 5. bis 7. Glied, 3 und 4 fast so breit wie lang, 8 isodiametrisch, 9 und 10 schwach quer, das Endglied sehr kurz eiförmig, viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, ein wenig breiter als der Kopf samt den Augen, kugelig gewölbt, glatt und glänzend, vor der Basis mit flacher Querfurche, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dicht und struppig behaart.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis nur so breit wie die Halsschildbasis, ohne Schulterwinkel und ohne Basalimpression, stark gewölbt, grob, aber seicht punktiert, fein und schütter, anliegend, weißlich behaart.

Beine ziemlich lang, Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine, Schienen gerade, die Vorderschienen distal innen verflacht und mit einem Haarfilz versehen.

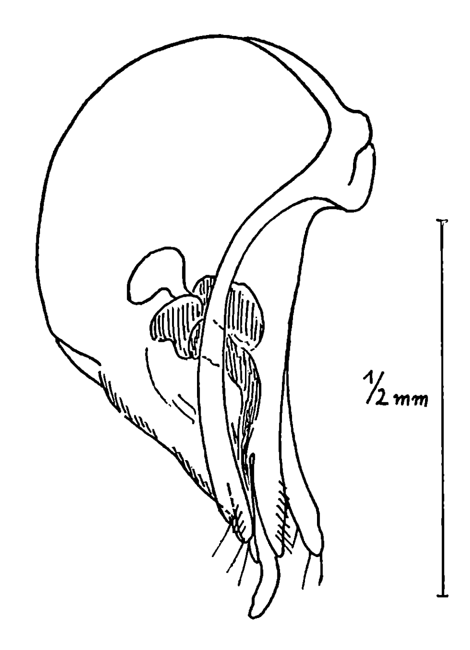


Fig. 1: *Euconnus* (*Euconophron*) *gressittensis* FRANZ, Penis in Lateralansicht.

Penis (Fig. 1) mit 2 Spitzen, diese durch einen langen Spalt getrennt, mit je einer Reihe nach außen gerichteter Borsten besetzt, das hakenförmige Ende des Operculums zwischen den beiden Penisspitzen sichtbar. Parameren das Penisende nicht ganz erreichend, leicht nach oben gebogen, außen vor der Spitze leicht eingekerbt, mit je 3 Tastborsten versehen. In der distalen Hälfte des Penis sind mehrere Chitinapophysen vorhanden, von denen Chitinfalten der Präputialsackwand zum Ostium penis ziehen.

Es liegt mir nur ein Exemplar (♂) vor, das J. L. GRESSITT am Mount Wilhelm in NE-Neuguinea am Lake Aunds in 3000 m Seehöhe am 2. 7. 1955 sammelte. Der Holotypus wird im Bernice Bishop Museum in Honolulu verwahrt.

Euconnus (Euconophron) daradanus nov. spec.

Gekennzeichnet durch querovalen Kopf mit flacher Stirn, großen Supraantennalhöckern und großen, seitlich vorstehenden Augen, unscharf abgesetzte, 4gliederige Fühlerkeule, isodiametrischen Halsschild mit 2 weit getrennten Basalgrübchen und rechtwinkeligen Hinterecken, breite, kurzovale Flügeldecken mit großer, flacher Basalimpression und flacher Humeralfalte sowie durch sehr breite Parameren.

Long. 1,60 mm, lat. 0,70 mm. Rotbraun gefärbt, bräunlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet queroval, mit flacher, von den großen Supraantennalhöckern überragter Stirn und sehr großen, in seiner Längsmitte stehenden, seitlich stark vorgewölbten Augen, oberseits glatt und glänzend, fein und schütter, an den Schläfen dicht und steif abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis weit überragend, mit unscharf abgesetzter, 4gliederiger Keule, ihr 1. bis 8. Glied länger als breit, 9 und 10 kugelig, das eiförmige Endglied etwas kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, mäßig gewölbt und seitlich mäßig gerundet, mit rechtwinkeligen Hinterecken, seine glatte Scheibe schütter, die Seiten dicht und struppig behaart, mit 2 weit getrennten Basalgrübchen.

Flügeldecken kurzoval, schon an ihrer Basis viel breiter als der Halsschild, mit deutlichem Schulterwinkel, großer, aber flacher Basalimpression und breit verrundeter Humeralfalte, sehr fein und schütter punktiert, lang, aber schütter, abstehend behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine mäßig lang, Schenkel schwach verdickt.

Penis (Fig. 2) länglich, in einer dreieckigen, am Ende schmal abgestutzten Spitze endend, mit sehr breiten, aber in einer Spitze endenden, das Penisende erreichenden, mit je 2 kurzen Tastborsten versehenen Parameren. In der distalen Hälfte des Penis befinden sich in dessen Innerem zahlreiche Chitinfalten der Präputialsackwand.

Es liegt mir nur ein Exemplar (♂) vor, das T. C. MAA am 5. 9. 1959 in der Daradae Plain 80 km nördlich von Port Moresby

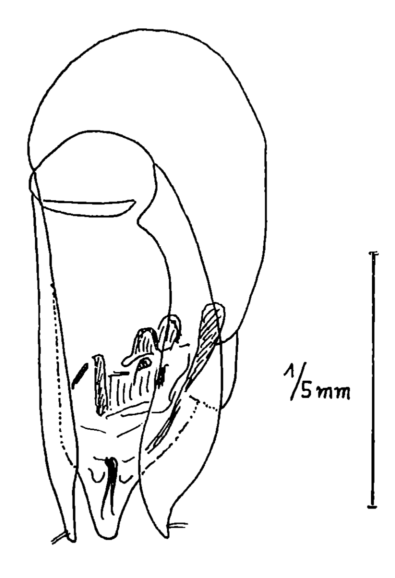


Fig. 2: *Euconnus (Euconophron) daradanus* FRANZ, Penis in Dorsalansicht.

in 500 m Seehöhe sammelte. Der Holotypus wird im Bernice Bishop Museum verwahrt.

Euconnus (Euconophron) biakensis nov. spec.

Gekennzeichnet durch querovalen Kopf mit großen Augen und bärtig behaarten Schläfen, lange Fühler mit undeutlich abgesetzter, 4gliederiger Keule, isodiametrischen, kugelig gewölbten Halsschild mit 2 weit getrennten, durch eine seichte Querfurche verbundenen Basalgrübchen, kurzovale, hochgewölbte, kahle Flügeldecken, mit kleiner, aber tiefer Basalimpression und gedrungen gebauten Penis.

Long. 1,20 mm, lat. 0,55 mm. Hell rotbraun gefärbt, spärlich, bräunlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet queroval, mit großen, aus der Kopfwölbung nur wenig vorstehenden Augen, Stirn und Scheitel glatt und glänzend, kahl, Schläfen abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis weit überragend, mit unscharf abgesetzter, 4gliederiger Keule, das 7. Glied schon breiter als das 6., Glied 3, 4, 5 und 10 isodiametrisch, alle anderen länger als breit, das Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, nur wenig breiter als der Kopf, fast kugelig, oberseits glatt und glänzend, schütter, an den Seiten dichter behaart, vor der Basis mit 2 weit getrennten, durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken kurzoval, stark gewölbt, kahl, glatt und glänzend, schon an ihrer Basis breiter als der Halsschild, mit kleiner, aber tiefer Basalimpression und mit verrundetem, aber deutlichem Schulterwinkel.

Beine ziemlich lang, Schenkel mäßig verdickt.

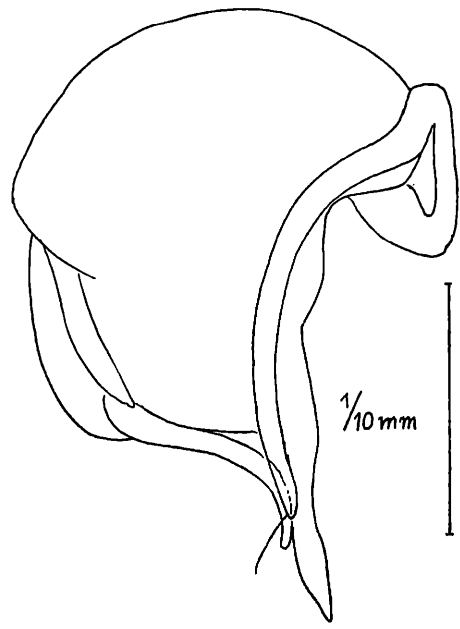


Fig. 3: *Euconnus* (*Euconophron*) *biakensis* FRANZ, Penis in Lateralansicht.

Penis (Fig. 3) gedrungen gebaut, in einer scharfen Spitze endend, das Ostium penis von einem schmalen, nach hinten gebogenen Operculum überdeckt. Parameren dünn, die Penisspitze nicht erreichend, mit einer terminalen Tastborste versehen. Das Penisinnere ist in dem einzigen vorliegenden Präparat z. T. undurchsichtig, es scheinen aber keine Chitindifferenzierungen vorhanden zu sein.

Es liegt mir nur ein Exemplar (♂) vor, das J. L. GRESSITT in NE-Neuguinea in Kampong, Biak I. am 27. 5. 1969 unter *Pandanus* sammelte. Der Holotypus wird im Bernice Bishop Museum verwahrt.

Euconnus sedlaceki nov. spec.

Gekennzeichnet durch großen, von oben betrachtet runden Kopf mit großen, aus der Kopfwölbung kaum vorragenden Augen, 3gliederige Fühlerkeule, kleinen, annähernd konischen Halsschild mit 2 durch eine seichte Querfurche verbundenen Grübchen und kurzovale Flügeldecken mit sehr flacher Basalimpression, ohne deutliche Humeralfalte und Schulterbeule.

Long. 1,00 mm, lat. 0,45 bis 0,50 mm. Rotbraun gefärbt, fein weißlich behaart.

Kopf von oben betrachtet fast kreisrund, flach gewölbt, mit großen, flachen, aus der Kopfwölbung kaum vorragenden Augen, spärlich, auch an den Schläfen nicht dichter behaart, Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit scharf abgesetzter, 3gliederiger Keule, ihre beiden ersten Glieder länger als breit, 3 bis 8 klein, annähernd quadratisch, 9 fast 3mal so breit wie 8, wie auch 10 kaum merklich breiter als lang, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

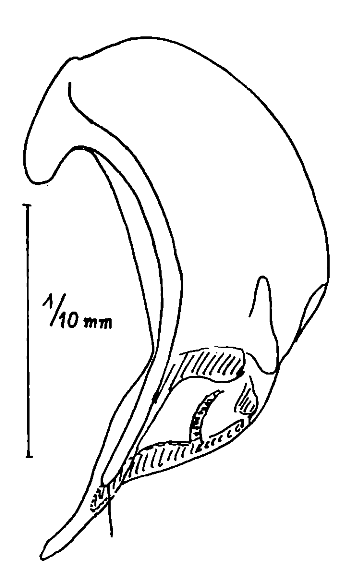


Fig. 4: *Euconnus sedlaceki* FRANZ, Penis in Lateralansicht.

Halsschild klein, von der Basis zum Vorderrand verengt, an seiner Basis ein wenig breiter als der Kopf, so breit wie lang, ziemlich lang, auch an den Seiten nicht abstehend behaart, vor

der Basis mit 2 durch eine seichte Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken kurzoval, schon an ihrer Basis breiter als der Halsschild, schütter, schräg abstehend behaart, mit flacher Basalimpression, ohne deutliche Humeralfalte und Schulterbeule. Flügel reduziert.

Beine kurz, Schenkel schwach verdickt, Vorderschienen distal innen abgeflacht und mit dichtem Haarfilz besetzt.

Penis (Fig. 4) ziemlich langgestreckt, nach oben gebogen, in einer scharfen Spitze endend. Das Ostium penis ventral von einem distal stabförmig verschmälerten Operculum überdeckt. Parameren dünn, die Penisspitze nicht erreichend, mit einer terminalen Tastborste versehen.

Es liegen mir 2 Exemplare (♂♀) vor, die J. Sedlacek in NE-Neuguinea in Wau im Morobe Distrikt, in 1250 m Seehöhe am 5. 1. 1963 gesammelt hat. Der Holotypus ist im Bernice Bishop Museum verwahrt, der Allotypus in meiner Sammlung.

Scydmaenus (s. str.) wauensis nov. spec.

Dem *Sc. uncinatus* Schauf. in Größe, Gestalt und Behaarung ähnlich, von ihm aber durch anders geformten Penis verschieden.

Long. 2,10 mm, lat. 0,95 bis 1,00 mm. Rotbraun gefärbt, dicht und abstehend, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet mit den großen, flach gewölbten Augen um ein Viertel breiter als lang, die Schläfen nur wenig länger als der Augendurchmesser, schwach nach hinten konvergierend, Stirn und Scheitel gleichmäßig gewölbt, fein und anliegend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, ihr Basalglied zweieinhalbmal, das 2. eineinhalbmal so lang wie breit, 3 bis 5 leicht gestreckt, 6 schwach, 7 stärker quer, die beiden letzten innen kürzer als außen, 8 doppelt so breit wie 7, 9 noch breiter, beide so lang wie breit, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild ein wenig länger als breit, etwas vor der Längsmitte am breitesten und hier etwas breiter als der Kopf, stark gewölbt, auf der Scheibe sehr fein und wenig dicht punktiert, ziemlich kurz, abstehend behaart, mit 2 Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis nur wenig breiter als die Basis des Halsschildes, mit schwach angedeutetem Schulterhöcker, sehr fein punktiert, dicht und lang, abstehend behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine kräftig, Schenkel keulenförmig verdickt, Schienen distal etwas verbreitert, Vordertarsen des ♂ erweitert.

Penis (Fig. 5) langgestreckt, im basalen Drittel seiner Länge schwach eingeschnürt, hinter der Mitte nach oben etwas erweitert, mit langem, dorsal gelegenem Ostium penis und stumpfer, gerader Spitze, vor dieser an beiden Seiten des Ostiums mit 2 Tastborsten

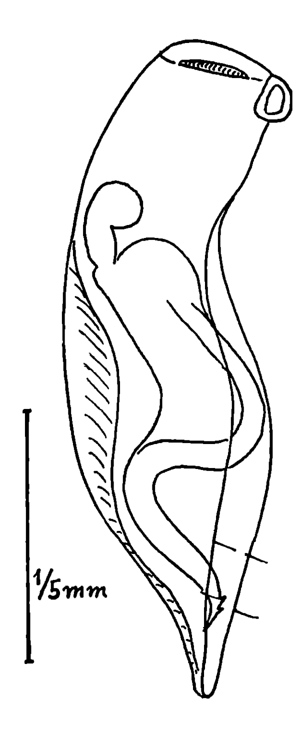


Fig. 5: *Scydmaenus* (*s. str.*) *wauensis* FRANZ, Penis in Lateralansicht.

versehen. Der Ductus ejaculatorius ist s-förmig gekrümmt, sowohl die basale Krümmung des S als auch das distale Ende ragen etwas aus dem Ostium heraus, das distale Ende ist verengt und oben mit zwei kleinen Widerhaken versehen. Basal schließt an den Ductus eine dorsal in der Längsmitte eingeschnürte Blase an.

Es liegen mir 2 ♂♂ dieser Art vor, die beide in NE-Neuguinea, in Wau im Borobe Distrikt, in 1200 bzw. 1000 m Seehöhe von J. SEDLACEK gesammelt wurden. Der Holotypus wurde am 7. 9. 1961 erbeutet und wird im Bernice Bishop Museum aufbewahrt,

der Paratypus wurde am 16. 10. gesammelt und befindet sich in meiner Sammlung.

Scydmaenus (s. str.) pseudokukueni nov. spec.

Dem *Sc. kukueni* m. sehr nahestehend, aber etwas kleiner als dieser, die Fühler kürzer, der Halsschild mit Basalgrübchen versehen.

Long. 1,60 mm, lat. 0,70 mm. Rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf wenig breiter als lang mit schwach gerundet zur Basis konvergierenden Schläfen, mit großen, flachen Augen, deren Durchmesser doppelt so groß wie der des 1. Fühlergliedes, Stirn und Scheitel sehr flach gewölbt, fein behaart. Supraantennalhöcker angedeutet. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, ihr Basalglied doppelt, das 2. und 5. eineinhalbmal so lang wie breit, 3, 4 und 6 leicht gestreckt, 7 und 8 stark quer, asymmetrisch, 9 und 10 viel breiter als 8, annähernd so lang wie breit, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, seitlich stark gerundet, etwas vor der Längsmitte am breitesten und hier wesentlich breiter als der Kopf, stark gewölbt, glatt und glänzend, fein behaart, vor der Basis mit 2 großen, nahe beieinander stehenden Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an ihrer Basis wesentlich breiter als der Halsschild, mit angedeuteter Schulterbeule und Basalimpression, grob und tief punktiert, fein, nach hinten gerichtet behaart.

Beine kräftig, ziemlich kurz, Schenkel stark verdickt.

Penis im Bau mit dem des *Sc. kukueni* fast vollständig übereinstimmend, so daß sich eine Abbildung erübrigt (vgl. Pacific Ins. 7 [4], 1965, p. 809, fig. 4). Peniskörper s-förmig gekrümmt, in einer mit einem Widerhaken versehenen Spitze endend, mit Tastborsten zu beiden Seiten des Ostiums. Im Penisinneren ist der Ductus ejaculatorius wie in der Abbildung dargestellt zu sehen, er zeigt in der distalen Hälfte eine nach oben gerichtete Chitinspitze, etwas vor dieser ragt aus dem Ostium das Ende einer vertikal orientierten Chitinplatte heraus, die breiter ist als bei der Vergleichsart.

Es liegt mir nur ein Exemplar (♂) der neuen Art vor. Dieses wurde von T. C. Maa in New Britain in Vunabakan, 10 km östlich von Kerava, in der Zeit vom 16. bis 20. 11. 1959 gesammelt. Der Holotypus wird im Bernice Bishop Museum verwahrt.

Katalog

Genus *Euconnus* THOMS.

Subgenus *Euconophron* REITT.

gressittensis FRANZ	NO-Neuguinea
daradanus FRANZ	Daradae Plain b. Pt. Moresby
biakensis FRANZ	NO-Neuguinea

incertae sedis

sedlaceki FRANZ	NO-Neuguinea

Genus *Scydmaenus* LATR.

Subgenus *Scydmaenus s. str.*

wauensis FRANZ	NO-Neuguinea
pseudokukuensis FRANZ	New Britain